

Javelsteiner kriegen dabei auch etwas ab. Der wackere Freireich lässt sie einige Tage die Drangsale des Krieges vergessen. Kräftiger Sinn hält die Javelsteiner immer aufrecht. Ihr Wig und Dumm griff auch in den Flaggentag ein. Stolz flattert vom Turm schwarz-weiß-rot-gold. Neuen zutretenden Scharen Platz machend, verlassen wir den Ort so vielen Gefährdend, wischen Wiesen hin, Speckhard zu, Krotus, Krotus, Krotus! Hunderte, Tausende, Millionen! Höre auf, erinnere dich nicht an die Milliarden! Ein prächtiger Blumen-teppich, nicht nur bei Javelstein, auch bei Speckhard, Welten-schwamm und Kötendach. Der Rückweg führte über Speckhard und Altbura. Mit dem Bewusstsein, einen schönen Tag in der Natur mit Naturfreunden erlebt zu haben, schieden wir.

Calmbach, 21. März. Bei der Konfirmation am 27. März werden in der Kirche 2 Söhne und 3 Töchter unserer Ge-meinde eingetaucht. Ihre Namen sind folgende:

Knaben:		
Boul Meyer	Albert Jündel	Friedrich Kiefer
Theodor Kiefer	Wilhelm Dürr	August Kiefermann
Richard Bött	Max Michel	Friedrich Barth
Friedrich Barth	Friedrich König	Wfred Dengler
Friedrich Bött	Kurt Boll	Karl Fülcher
Otto Eitel	Eugen Blach	Walter Proß
Karl Proß	Max Seyfried	Willy Kiefer
Friedrich Wehler	Albert Rittmann	Erwin Barth
Willy Strodel	K. Beh a. O. H. H. H.	Richard Lecher
Max Müllinger	a. d. Charlottenhöhe	Friedrich Eick

Mädchen:		
Lulke Schrott	Emma Junk	Emma Jündel
Helene Hecker	Marie Barth	Emilie Proß
Lieselotte Seyfried	Mathilde Jandl	Berta Dürr
Berta Bött	Elisa Proß	Berta Lecher
Edla Wehler	Frida Bach	Anna Eßig
Bertrud Lecher	Johanna Proß	Be ta Koch
Emilie Schulmeister	Frida Seyfried	Lulke Seyfried
Maria Jüchle	Anna Bött	Anna Warther
Lulke Barth	Lina Kühner	Emilie Kübler
Eilse Kiefer	Mathilde Wehler	Marie Dürr
Maria Büchle	Sophie Rittmann	Marie Büchle

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Wochenrundschau.

Börse. Der Rohrödelungsprozess an der Börse feste sich auch in dieser Woche fort. Die Umsätze waren ganz minimal. Das Rentenpublikum realisierte, während die Spekulation im großen und ganzen eine abwartende Haltung zeigte. Für die Teilnahmefähigkeit sind vor allem verantwortlich die ungewissen Geldmarktsverhältnisse. Man begie Befürchtungen zum nächsten Liquidationsstermin und verwies auf den Geldbedarf der Industrie, aber auch der Landwirtschaft, für die Frühjahrsbefehlung. Die vorhandenen günstigen Momente auf wirtschaftlichem Gebiet blieben fast eindrucklos. Zwar stimuliert zunächst die Unterzeichnung des Protokolls über die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen. Auch regte die nach der Ultimovorbereitung wieder zutage tretende Geld-erleichterung an. Diese Anregungen wirkten aber nur schwach und es trat wieder ein völliger Stimmungsumschwung ein. Die weiteren Abschwächungen gingen besonders mit der ungünstigen Februar-Wilsons über den deutschen Außenhandel zusammen, aber auch mit der neuen Balkanfrage, die einen vielbeachteten Rückgang der italienischen Valuta zur Folge hatte. Die Kurvordgänge setzten sich auf der ganzen Linie wieder fort.

Geldmarkt. Die Vorbereitungen für den Vierteljahres-schluss wurden diesmal besonders eifrig betrieben. Bei an-dauernd hohen Sätzen war die Nachfrage nach Termingeld sehr groß. Geld über Ultimo war schwer erhältlich. In Tagesgeld war angehters der großen Mittel, die man aus Anlass der Ultimovorbereitung beschaffen hatte, reichliches Angebot vorhanden, aber es ist doch nicht mehr so, dass das Geld zinslos blieb, vielmehr war auch die Aufnahmefähigkeit sehr hart. Auch aus-ländisches Geld war ausgiebig angeboten. Wie sich nun jetzt nach den mit so großer Sorgfalt getroffenen Vorbereitungen herausstellen beginnt, ist damit zu rechnen, dass die Ansprüche zum Ultimo hinter den bereit gestellten Geldmengen zurück-bleiben. Darauf deutet auch der Umstand, dass die Forderungen unmittelbar vor Ultimo wieder billiger geworden sind. Man glaubt aber, dass die allgemeine Verteilung des Geldmarkts noch länger dauern werde, weil Industrie und Landwirtschaft in diesem Frühjahr noch mit größeren Ansprüchen kommen werden.

Produktenmarkt. In den Produktenmärkten war die Gesamtlage schwankend. Die Getreidepreise gaben, namentlich für Weizen, etwas nach. Der Weizenabsatz ist sehr flüchtig. Im Feinbrot war das Geschäft lebhafter. An der Stuttgarter Landesproduktbörse blieben Getreide und Stroh mit 8 bzw. 45 Mark pro Doppelzentner unverändert. An der Berliner Produktenbörse notierten Weizen 229 (-6), Roggen 216 (-1), Wintergerste 26 (unv.), Sommergerste 242 (+1), Hafer 206 (+3) Mark je pro Tonne und Mehl 36 1/2 (unv.) Mark pro Ds. Warenmarkt. Nach Beendigung der Leipziger Messe hat die Kölner Frühjahrsmesse begonnen, von der ebenfalls ein guter Geschäftsgang berichtet wurde. Die Großhandelsindex-ziffer hat gegenüber der Vorwoche um 0,4 auf 135,0 nachgegeben. Der Rückgang ist vor allem auf die abwärts gerichtete Preisbewegung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zurückzuführen. Die Rohstoffindexforderung verzeichnete in dieser Woche eine weitere Zunahme, während die Rohstoffzeugung zurückgegangen ist. Die jetzt veröffentlichte Abschlussbilanz der deut-schen Außenhandelsbilanz im Februar ist ziemlich ungünstig. Die Passivität betrug im reinen Warenverkehr 36 Millionen gegenüber 26 Millionen Mark im Januar. Im Gesamtverkehr, also unter Berücksichtigung der Gold- und Silber-Ein- und Ausfuhr, betrug die Passivität im Februar 38 Millionen Reichsmark gegenüber 37 Millionen im Januar.

Viehmarkt. Die Schlachtviehmärkte waren in dieser Woche gut versorgt. Auf den Schweinemärkten waren die Preise, wie schon auf den letzten Märkten, weiter gedrückt. Die entsprechenden Preisabschlüsse auf den Fleischmärkten lassen aber immer noch auf sich warten. Auf den Großvieh- und Kalb-märkten waren die Preise behauptet.

Holzmarkt. Die Kundholzpreise haben sich auf ihrer bisherigen Höhe gehalten. Auf den Brennholzmärkten wurde das Geschäft flau.

Neueste Nachrichten.

Biesbaden, 25. März. Die Oberstaatsanwaltschaft Bies-baden hat die Voruntersuchung über die nationalsozialistischen Ausschreitungen in Rastatten eingeleitet.

Biesbaden, 25. März. Auf dem Bahnhof Biesbaden wurde ein internationaler D-Fug-Dieb festgenommen, der im Zug einem Reisenden die Brieftasche mit einem namhaften Geldbetrag gestohlen hatte.

Berlin, 25. März. Das Kammergericht bestätigte heute das Urteil der ersten Instanz über die Gehaltsansprüche, die General v. Lüttwitz und Major Bischof gegenüber dem Reichs-wehrministerium geltend gemacht haben. Wie eine Korrespon-denz hört, wird das Reichswehrministerium das Urteil des Kammergerichts ebenfalls anerkennen, sodass die Forderung des Generals v. Lüttwitz nunmehr das Reichsgericht zu beschließen habe. Unabhängig von diesen Gehaltsansprüchen laufen die Anträge auf Pensionierung des Generals von Lüttwitz beim Reichsoberverwaltungsgericht.

Berlin, 25. März. Deutschland ist grundsätzlich bereit, bei einer Untersuchung im albanischen Streitfall mitzuwirken. — Dr. Ködner sprach vor Reichsvertretern sein Bedauern aus, dass die Reichsdeutsche von 2 Millionen Mark für das Ozean-luftschiff getrieben worden sei. — Bei der Revision eines Bi-generwagens in der Reumarkt wurde ein Jugendverhafteter, der in dem Verdacht steht, im Jahre 1922 einen Oberland-jäger und einen Polizeiaffizienten in der Hannoverischen Gegend ermordet zu haben und der von der Staatsanwaltschaft Verden gefasst wird.

Curhaven, 25. März. Umweil der Badeanstalt ist das Tor-pedoboot Nr. 90 infolge Dichtens Rebels auf Grund geraten. Eine Reihe von Seilspinnern sind zu Hilfe geeilt. Man hofft, das Boot bei eintretender Flut wieder flott zu bekommen.

Olav, 25. März. Gestern wurde der ehemalige Kassierer der Allgemeinen Ortskrankenkasse Olav in 675 Fällen wegen schwerer Urkundenfälschung, Betruges und Unterschlagung von weit über 50 000 Mark zu 2 Jahren Zuchthaus und 4 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Paris, 25. März. Am Quai d'Orsay meldet man, dass die Einigung über eine deutsch-französisch-englische Militärfom-mission nach Albanien bereits zustande gekommen sei. In Berlin dagegen wird erklärt, dass die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen seien. — Der Wahlrechtsausschuss der Kammer hat heute beschlossen, den Vorschlag seines Berichterstatters, den Frauen das aktive und passive Stimmrecht zu verleihen, zu verwerfen.

London, 25. März. Ein Großhändler berichtete die Werk-stätten der Douglas-Motoren-Fabrik in Kingswood in der Nähe von Bristol, 4000 vollständige Maschinen wurden zer-stört. Der Schaden wird auf 200 000 Pfund Sterling geschätzt. — Eine bisher unbefestigte Meldung der „Times“ berichtet von einer Revolution in Albanien, bei der der Präsident gefangen wurde.

Anträge und Eingaben im Finanzausschuss.

Stuttgart, 25. März. Der Finanzausschuss des Landtags bebandelte in seiner heutigen Sitzung einen Antrag Klein (S.P.) betr. Wiedereröffnung der Mollereischule in Gerabronn. Da die Kurie in Gerabronn nicht in wünschenswerter Weise besucht waren, namentlich bei der ungünstigen Lage Gerabronns, hat die Regierung Erwägungen angeht wegen eines günstigeren Standes. Daraus bezügliche Verhandlungen sind aber bis jetzt gescheitert. Ein Antrag Dr. Höcker (S.P.) an Stelle des Antrags Klein zu sagen: „Die Förderung der Milchwirtschaft dienende Kurie abzuhalten, insbesondere dafür be-sorgt zu sein, dass die Kurie in Gerabronn abgeleiteten Kurie nach Bedürfnis wieder aufgenommen werden“ wurde angenom-men gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, die die Stim-mengabe verweigerten. Ein Antrag des Berichterstatters Flä-gner wurde von den Regierungsparteien abgelehnt, weil er durch die Mitteilungen der Regierung überflüssig erschien. — Nach Mitteilungen des Innenministeriums ist die Anschaffung von Kraftwagen sowie eines Kraftbootes für die Schutzpolizei not-wendig geworden. Ein Antrag Böllsch (F.P.), dass der Finanz-ausschuss dazu seine Zustimmung erteile, wurde mit allen Stim-men mit Ausnahme derjenigen der Kommunisten angenommen. — Eine Eingabe des Württ. Remmereis verlangt eine Er-höhung des Projektions des aus dem Aufkommen an Totals-torsteuer an den Verein zurückverbleibenden Betrags von 60 auf 85 Prozent. Die finanzielle Bedeutung der Sache ist gering. Ein Antrag des Berichterstatters Winter (Soz.), die Eingabe zur Erwägung zu übergeben, wurde abgelehnt, viel-mehr ein Antrag auf Berücksichtigung angenommen.

Das Regierungsprogramm der Thüringer Demokraten.

Weimar, 25. März. Das demokratische Regierungspro-gramm ist gegen der Öffentlichkeit übergeben worden. Es entspricht in Form und Inhalt dem sozialdemokratischen Pro-gramm, vermeidet aber dessen Schärfe. Die sozialdemokrati-schen Forderungen, die auf Abkündigung der Konfessionalisierung der Volksschulen und auf die Säuberung der Justiz hinzielen, werden von den Demokraten vermieiden. Die Wählerverfälschung im Geiste von Voarano und Genf, die Förderung der Bekleidungsreform und Kreditgewährung, Abbau der Mietzins-freier, ständige Arbeitswoche, akademische Lehrerbildung und Selbstverwaltung des Schulwesens sind die Kernpunkte des demokratischen Programms. Ob das Programm eine Ver-handlungsbasis nach rechts und links bilden kann, werden die nächsten Tage zeigen.

Koalitionsfreunden.

Berlin, 25. März. Die Regierungskoalition ist heute im Rechtsausschuss bei der Abstimmung über eine Frage der No-velle zum Kauterungsgegesetz auseinandergefallen. Zwei Zen-trumsabgeordnete haben mit der Opposition gestimmt, wäh-rend der dritte Zentrumabgeordnete der Koalition treu blieb. Man braucht diesen Vorkall, der natürlich ohne praktische Fol-gen bleiben wird, nicht sehr tragisch zu nehmen. Immerhin ist es ersichtlich, dass die beiden Zentrumabgeordneten, nachdem im interfraktionellen Ausschuss vorher die letzte Umarmung ge-troffen worden war, dem Kompromiss unverändert zustim-men, heute nicht bei der Stange geblieben sind. Sie sind damit einem Druck gewichen, der in der Aufwertungsfrage von außen her erfolgt.

Verkehrsdebatte im Reichstag.

Berlin, 25. März. Die Verkehrsdebatte, die, um die Wahr-heit zu sagen, den Reichstag zwei Tage lang sichtlich gelang-weilt hat, konnte heute beendet werden. Ein Redner nach dem anderen breitete vor der Regierung die Verkehrsbeschwerden seiner Heimat aus: Der Sozialdemokrat Weß sagte über die zunehmende Verödung des Mannheimer Odenwalds, der deut-sch-nationale Mensch über die stiermütterliche Behandlung der öst-lichen Grenzmark. Der Groß vom Zentrum wiederum fand, dass der Süden augunsten des Nordens benachteiligt werde und machte sich zum Dolmetsch der Wünsche des Adlers, Main- und Saargebiets. Für den Luftschiffbau Friedrichshafen lehnte sich der Deutsch-nationale Körner ein. Leider blieb seine Mahnung, Jeppelins Vermächtnis an die Nation in Ehren zu halten, in den Wind geblasen. Wie der Ausschuss, so fröhlich auch das Plenum kurzweilig die ursprünglich für die Jeppelin-Generalspende in den Etat eingesehten 2 Millionen Mark und just die Freunde des Herrn Körner stimmten allen vovan für die Streichung. Auch die von den Demokraten noch im letzten Augenblick unternommene Aktion, die vom Ausschuss elimini-erten 2 Millionen Mark für den Mittelstandsalan zu retten, scheiterten an dem Widerstand der Regierungsparteien. Ebenso wurde die für die Umfinanzierung des Main eingesehte Summe von 4 Millionen Mark um eine Million gekürzt. Der Reichswehrminister äußerte sich im Verlauf der Debatte, in der noch die verschiedensten Thematika vom Signalwesen bis zur Befestigung der Bodendämme angeschnitten wurden, über das Verhältnis seines Ministeriums zur Reichsbahn. Man kann es freundschaftlich harmonisch nennen, obwohl die Atmosphäre direkter Feindseligkeit die lange Zeit zwischen den ehemaligen vereinten Ressorts herrschte, allmählich verfliegen ist. Nachdem der Mi-nister-Stat des Reichstags selbst dann noch im Eilempo ver-abhandelt worden war — die kühnen Erweiterungspläne hat man vorläufig zu den Akten legen müssen — vertagte sich das Haus auf morgen, um den Haushalt des Ministeriums für die besetzten Gebiete zu besprechen.

Dr. Weß Hospitant bei den Sozialdemokraten.

Berlin, 25. März. Der durch seine Kauterungspositiv bekannt gewordene Abgeordnete Dr. Weß, der durch die Deutsch-nationalen in den Reichstag kam, sich von ihnen aber sehr bald trennte und zu den Sozialdemokraten als Gast überwechselte, hat nach dem Zusammenbruch der wöllischen Fraktion sein neues Heim verloren und ist jetzt bei den Sozialdemokraten gelandet, die ihm einen Gastplatz auf ihren Bänken anboten, den er mit

Dank angenommen hat. Jegendweiche Bindungen zwischen ihm und den Sozialdemokraten bestehen aber nicht. Weß will ihm lediglich einen Rückhalt geben wegen seiner hoch-schulmäßigen Kenntnisse auf dem Gebiet der Aufwertung.

Die Arbeitgeberverbände zum Arbeitszeitgesetz.

Berlin, 25. März. Die Vereinigung deutscher Arbeitgeber-verbände veröffentlichte anlässlich der Verhandlung der Reichs-rotationsberatungen über das Arbeitszeitgesetz eine Erklärung in der sie zunächst darauf hinweist, dass sie bereits im vergan-genen November grundsätzlich ihre Bedenken gegenüber dem Plan einer möglichen Abänderung des geltenden Arbeitszeit-rechtes zum Ausdruck gebracht habe. Namentlich macht die Ver-einigung in umfassender Form gegen die technischen Einzelhei-ten des Entwurfs Bedenken geltend, die sie damit begründet, dass die dem Entwurfs Bestimmungen des Entwurfs zur völligen Unkenntlichkeit und Unübersichtlichkeit des deutschen Arbeits-rechts zum Schaden der Rechtssicherheit und der Entwicklungsmöglichkeit des deutschen Rechtsbewusstseins zum Nachteil für die sozialen Frieden führen könnten.

Stellungnahme des Reichsverbandes der deutschen Industrie zu dem Arbeitszeitgesetz.

Berlin, 25. März. Das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie hat sich in seiner heutigen Sitzung, wie es mitteilt, mit dem Arbeitszeitgesetz, mit der Erhöhung der Beiträge zur Invalidenversicherung, sowie mit der in der letz-ten Zeit zutage tretenden auf Vorkerbildung hinzielenden Praxis der Vorständen der Schlichtungsausschüsse beschäftigt. Das Präsidium war, dem Bericht zufolge, einhellig der Mein-ung, dass die zu erwartende Entwicklung der wirtschaftsposi-tiven Lage nur mit größter Sorge betrachtet werden könne. Die in dem Antrag der Regierungsparteien zu dem Arbeits-zeitgesetz enthaltenen Bestimmungen bedeuteten eine Ver-schärfung der Schematisierung der Entlohnung, die untrag-bar sei.

Die geplante Finanzlage des Reichs.

Berlin, 25. März. Der Reichstag hat in den letzten Tagen verhältnismäßig rasche Arbeit geleistet. Er steht am Ende der Beratung des Verkehrsdebits. Die Hoffnung aber, dass es ge-lingen wird, den ganzen Reichshaushalt noch vor dem 1. April unter Dach zu bringen, wird immer geringer. Steht man sich doch allgemein darauf ein, dass ein Kotakt mindestens für die erste Hälfte des April notwendig sein wird, und das Finanz-ministerium trifft aus dazu bereits die entsprechenden Vor-berreitungen. Der Finanzminister hat über die Verhandlungen mit den Regierungsparteien zur Ausbalancierung des Etat am Freitag berichtet. Er hat die einzelnen Zahlen über die Verminderung der Ausgaben zusammengestellt und zur Ergänz-ung nur hinzugefügt, dass auch die Geheimfonds, die dem Reichsfinanzminister und dem Außenminister für Nachrückzwecke in Verfügung stehen, sich eine Kürzung haben gefallen lassen müssen. Wichtig ist seine ercruete Festlegung, dass eine Er-höhung der Steuern nicht beabsichtigt sei. Damit werden aber die Sozialdemokraten nicht viel Wesens machen. Sie wollen sich mit ganzer Kraft auf den Reichshörsrat stützen und hier für sehr starke Zusammenrückungen verlangen. Die Koalition wird es also nicht ganz einfach haben, ihre Staatspflicht zu er-füllen und dafür zu sorgen, dass der Etat möglichst schnell ab-schließen wird. Um so notwendiger ist es, dass sie unter die Mikroskop wahr und Extrawünsche verbindet, die nur für die Disposition von Wert sind. An Anfängen dazu hat es nicht gefehlt. Der Vorstoß zur Erhöhung der Mittel für die Krieg-sbeschädigten, der im sozialpolitischen Ausschuss gerade aus der Regierungsparteien heraus gemacht worden ist, ist an den Widerspruch des Finanzministers gescheitert und zurückgeho-len worden. Die Parteien der Regierung haben sich festgelegt da-rauf, dass sie gerade mit Rücksicht auf die beschränkte Finanz-lage von allen weiteren Forderungen bis zur Verabschiedung des Etats absehen wollen. Sie müssen sich auch daran halten wenn sie nicht das ganze Werk gefährden wollen.

Ranking im Geschäftseuer.

London, 25. März. Ranking liegt seit heute morgen unter schwerem Geschäftseuer ausländischer Kriegsschiffe, da 17 Eng-länder und 100 Amerikaner, darunter 60 Frauen und Kinder, bisher von den Kantontuppen noch gefangen gehalten wer-den. Bei den getriggen Kämpfen mit dem Kugel und der Freischaren in Ranking sind zusammen 100 englische und ameri-kanische Jostisten getötet worden, ferner 12 englische und 14 amerikanische Matrosen. Japan trifft Vorbereitungen zur Entsendung von 12 000 Mann nach China. Die Kommandeure der Kriegsschiffe von Ranking haben das Eruchen des Oberkom-mandierenden der Kantontuppen, Tschang Kai Schek, der Bombardement von Ranking aufzuschieben, bis er den Versuch gemacht habe, Ordnung zu schaffen, abgelehnt. In Amerik wächst die Stimmung für einen Kreuzzug gegen China. In Seabangai berührt infolge dieser Vorgänge große Sorge um die Tausenden noch im Inland lebenden Fremden.

Schanghai, 25. März. Ein um 4 Uhr morgens aufgegebenes Telegramm aus Ranking teilt mit, dass die Verhandlungen über den Abzug der Ausländer aus der Stadt gescheitert sind. Nach den letzten vom amtlichen englischen Konsulats wieder-gegebenen Nachrichten aus Ranking weist die Lage dort eine Besserung auf. Die in der Stadt verbliebenen Ausländer, über deren Schicksal bisher nichts bekannt war, sind nunmehr ohne Zwischenfälle abtransportiert worden. Unter ihnen befinden sich 16 Amerikaner und 15 Engländer.

Die Vertreter bei der Wiener Wechoben-Feier.

Bei der Wiener Wechoben-Feier werden eine Reihe von Staaten durch offizielle Delegierte vertreten sein. Deutschland entsendet Reichsstaatsminister v. Reubell und Reichsfinanzminister Köhler, Frankreich den Unterrichtsminister Derriot, Großbritan-nien Sir Percy Allan von der Universität Oxford, Italien Mascagni, Belgien seinen Außenminister Vanderveelde, die Niederlande Jonker von Versteegh, Rumänien den Direktor des Antikarster Konservatoriums Oriescu, die Schweiz den Kom-ponisten Doret, die Tschechoslowakei den Unterrichtsminister Doga, Ungarn den Minister des Innern v. Sevcowitsch, der Kaiserliche Stuhl wird durch den apostolischen Nuntius Wlfr-Sibilla, die Vereinigten Staaten durch den Gesandten Wol-turn, Polen durch den Minister a. D. v. Twardowski und das Königreich Südbanien durch den Wiener Gesandten Wilo-witsch vertreten sein.

Derriot als Wechoben-Redner.

Der französische Unter-richtsminister Edward Derriot, der erst kürzlich in einer Privatansprache von Berlin deutscher Kaiser sein „Wankent-talent bewies, veröffentlicht im „Matin“ einen Aufsatz mit der Ueberschrift: „Warum ich nach Wien gehe? Um als Vertreter Frankreichs an der Guldigung Wechobens teilzunehmen.“ Derriot schreibt: „Wir sind nicht efferlich auf den Raum anderer Völker. Oesterreich hat das Recht, den größten Teil dieses Genies für sich zu beanspruchen, denn Wechoben war kaum 20 Jahre alt, als er sich in Wien niederließ. Für dieses Athen an der alten Donau gab er Bonn preis.“ Derriot schildert sodann die Bedeutung Oesterreichs für die Entwick-lung der deutschen Musik und zeigt tiefgehendes Verständnis für Haydn und Schubert, nachdem er Mozarts Genie in eini-gen treffenden Sätzen charakterisiert hat. Das alte Wien ist nach Derriots Ueberszeugung die glänzendste Dauwerkstatt Euro-pas gewesen und die stärkste Förderin der Kunst. Heute steht nur noch die Erinnerung davon übrig und der Ruhm der Ver-gangenheit. Derriot enthält sich aber jeder politischen Bemerkung und spricht von der Notwendigkeit, dass das heutige Deutsch-Oesterreich seinen Einfluss auf die Kräftigung des euro-päischen Geisteslebens weiterhin ausübe. Wechoben verleiht der begeisterte Franzose mit Dante, Shakespeare und Victor Hugo und glaubt zu erkennen, dass die künstlerische Entwicklung

Bechou-
genge
berlich
muffig
Bechou-
wie vo
gen i
Genie i
Kargle

Wo-
pleh in
Kuffie
einzig
in die
fent
wird
dies
Bech
antritt
Amerik
wird all
Porze
dürfte e

S

Es
der All
dem En
hinaus
des Um
Posttra
lein un
Schwan
Re

B

Es
binzwei
befigant
als 100
teffens
Bordruc
kell w
Re

W

Uel
Witwe
hab, wu
Konkurs
Bieper
April 11
faffung
eines G
bezeichn
ten For
All
Eache in
dig find
verabfol
son dem
welche
spruch n
Anziao

207 Q
45
8 Q
H-6
45
Zuf
Aut
Hüter M
Wf

ungen zwischen nicht. Verh...
 imotgefeg.
 der Arbeitge...
 ung der Reich...
 eine Erklärung...
 cid im vergan...
 gegenüber den...
 den Arbeits...
 macht die Ber...
 fischen Einzel...
 antit begründ...
 is zur völligen...
 tischen Arbeit...
 Entwicklun...
 Nachteil für de...
 fischen Indu...
 dsverbande de...
 Ertörung be...
 der in der leg...
 gung hinzule...
 usse bechäft...
 heilig der W...
 wirtschaf...
 werden könn...
 u den Arbeit...
 ueten eine Ber...
 g, die untr...
 ds.
 n letzten Tagen...
 t am Ende de...
 ber, daß es ge...
 or dem 1. April...
 Stellt man...
 ndens für de...
 nd das Finanz...
 redenden Kon...
 Verhandlung...
 ung des Ges...
 ablen über...
 ind zur Erg...
 fonds, die de...
 ichtemwesen...
 gefallen la...
 daß eine Be...
 it werden...
 n. Sie wolle...
 ürzen und...
 Die Koalition...
 atspflicht zu...
 icht schnell...
 h sie unter...
 die nur für...
 u hat es ni...
 für die Kri...
 gerade aus...
 it, ist an de...
 id zurückge...
 ch festgelegt...
 ränkte Finanz...
 Verabreichung...
 daran halten...
 morgen un...
 da 17 G...
 n und Kinder...
 gehalten wer...
 Böbel und...
 de und...
 che und amer...
 gische und...
 ngen zur...
 mmandeure...
 des Oberkom...
 tai Tibet, d...
 er den Ber...
 n Ameri...
 en China. In...
 oße Sorge...
 en.
 mens ange...
 Verhandlung...
 gescheitert...
 abtrent wic...
 Lage dort...
 usländer, über...
 nunmehr...
 ihnen befindet...
 feier. Bei der...
 Staaten durch...
 land ent...
 zminister...
 t, Großbritan...
 rford, Italien...
 nderbelde, die...
 a den Dire...
 weis den Kom...
 richtsmin...
 Schrow...
 Rantius...
 sandten...
 owitz und...
 sandten...
 hliche Unter...
 in einer...
 ein Ban...
 kuffat mit...
 als Vert...
 teilzunehmen...
 auf den...
 größten...
 Beethoven...
 ch. Für die...
 reis. Herr...
 die Entw...
 s Verhand...
 Gente in...
 alle Wien...
 schaff...
 Gente...
 kabin der...
 tischen...
 das heut...
 ung des...
 iven ver...
 re und...
 e Entw...
 1927.

Beethoven's derjenigen des größten Deutschen, Goethe, entgegengefeht ist. Am Schluß seines Aufsatzes, die in einer Berücksichtigung der 9. Sinfonie gipfelt, schreibt Derriot: „Meine auswissenschaftlichen Reisebegleiter werden in Wien über Beethoven sprechen. Ich selbst werde mich darauf beschränken, nach vor dem Grabe auf dem Wiener Zentralfriedhof zu beugen. Ich wünsche, daß unsere Schullehrer überall über Beethoven sprechen mögen, damit unsere Kinder von diesem großen Genie in ihrer frühen Jugend hören, das der Einfachste und Größte unter den Menschen zu bleiben wußte.“

Sportseite.

Morgen Sonntag, mittags 3 Uhr, findet auf dem Sportplatz in Birkenfeld ein sehr interessantes Fußballwettbewerb (Luftballspiel) statt. Es ist doch der F.V. Offenbach, der als einziger unbesiegter Verein bei den Spielen um den Aufstieg in die Bezirksliga im Bezirk Württemberg-Baden mit der Birkenfelder Mannschaft in den Kampf geht. Wie vorauszufragen, wird es bei diesem Spiel hart auf hart gehen, da der Sieger dieses Treffens in kommender Woche den Spitzenreiter darstellt. Die Birkenfelder Mannschaft, die in ständiger Aufstellung antritt und ihren bekannnten „Fußballkönig“ Vollmer I. der nach Amerika auswandert, zum letzten Mal in ihren Reihen hat, wird alles daran setzen, um einen Sieg davonzutragen. Da in Pforzheim und Umgebung kein größeres Spiel stattfindet, dürfte ein starker Besuch zu erwarten sein.

Straßen-Sperre.

Es wird darauf hingewiesen, daß infolge des Umbaus der Alten Pforzheimer Straße in Neuenbürg der aus dem Enzthal über Neuenbürg in Richtung Schwann und darüber hinaus führende Verkehr vom 28. ds. Mis. ab während des Umbaus entweder über Birkenfeld oder über die Döbler Poststraße — Staatsstraße Nr. 111 — bis zum Dreimarkstein und von da über den Bismarckweg Döbel—Dennach—Schwann stattzufinden hat.

Neuenbürg, den 26. März 1927.
 Oberamt:
 Ho. Amtmann Dr. Haumann.

Barablösung der Anleihekleinbeträge.

Es besteht Veranlassung, nochmals ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß die Anträge auf Barablösung der Anleiheanleihen des Reichs im Gesamtnennbetrage von weniger als 1000 M von den Gläubigern nur in der Zeit bis spätestens 31. März ds. J. unter Verwendung des amtlichen Bordrucks bei der Anleihealtbestelle des Finanzamts gestellt werden können. (Verf. Gesetz Nr. 36 und 53).

Neuenbürg, den 24. März 1927.
 Oberamt:
 J. B. Ho. Amtmann Dr. Haumann.

Württ. Amtsgericht Neuenbürg.

Ueber das Vermögen der Margarethe Mößinger, Witwe des Gottlieb Mößinger in Sprossenhäus, Gde. Wildbad, wurde am 24. März 1927, nachmittags 4 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Bezirksnotar Pieper in Neuenbürg. Konkursforderungen sind bis zum 23. April 1927 beim Gericht anzumelden. Termin zur Beschlusfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, Bestellung eines Gläubigerausschusses und über die in §§ 132, 134 R.O. bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen: Montag, 9. Mai 1927, vorm. 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Kursverwalter bis zum 23. April 1927 Anzeige zu machen.

Birkenfeld.

Brennholz-Verkauf.

Im kommenden Montag den 28. ds. Mis., abends 7 Uhr, kommen auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
 Aus Abt. V 21 Hirt. Alter Hau: 11 Km. Buch., 28 Km. Nadelholz.
 Aus Abt. V 16 Eichelsader: 17. Km. Nadelholz.
 Aus Abt. V 7 Dachsbau: 1 Km. larch Gartenpfosten, 2 Km. buch., 42 Km. Nadelholz.
 Aus Abt. V 17 Leigeselwäldle: ca. 5 Schlagraumlose in Flächenlosen.
 Birkenfeld, den 25. März 1927.
 Gemeindevorsteher: Bolau.

Stammholz- und Stangen-Versteigerung.

Die Gemeinde Pfaffenrot versteigert aus ihrem Gemeinwald am
 Donnerstag den 31. März 1927:
 207 Eichenstämme, von 1,32 Fm. abwärts, III., IV., V., VI. Klasse,
 45 Bauhungen I., 119 II. Kl., 128 Hagstangen,
 8 Dopfenstangen I., 13 II., 100 III., 135 IV. Kl.,
 100 Stücken 165 L., 50 II. Kl.,
 45 Bohnenstücken.
 Zusammenkunft beim Rathaus vormittags 9 Uhr.
 Auszüge werden bei vorheriger Bestellung von Waldhüter Moör gefertigt.
 Pfaffenrot, den 23. März 1927.
 Der Gemeinderat.
 Glaser, Bürgermeister.

Zorlen- und Lannen-Langholz-Verkauf.

Das Groß. Forstamt Kallenbronn in Gerssbach (Baden) verkauft freihändig aus den Kallenbronner Waldungen
 Abt. I 17, 56, 93, 95; Zorlenstämme: II. Kl. 95,00 Fm., III. 324, IV. 170, V. 63; Zorlenabschnitte: II. Kl. 15,00 Fm., III. 7,00; Lannen- und Fichtenstämme: I. Kl. 464 Fm., II. 240, III. 185, IV. 55, V. 52, VI. 27; Lannen- und Fichtenabschnitte: I. Kl. 37 Fm., II. 38, III. 16; zusammen rund 1790 Fm. Verkaufstermin: 2. April 1927. Zahlungen: 1/3 der Kaufsumme bis spätestens 30. 4. 27; 1/3 bis 28. 5. 27; 1/3 bis 25. 6. 27, wobei die beiden letzten Raten monatlich mit 0,5% zu verzinsen sind. Anszug und Angebotsformulare durch das Forstamt. Das Holz wird vorgezeigt durch Forstwart Reuhebuch in Dürrensch, Post Döbel, O.L. Neuenbürg. Förster Dientel in Kallenbronn, Post Weisenbach i. M. (Baden) und Forstwart Schultheiß in Rombach, Post Enzelsbühl (Württemberg).

Seit 50 Jahren

verwendet die weitblickende Hausfrau für ihre Wäsche nur Dr. Thompson's Seifenpulver

denn sie will sich ihren Wäschebestand erhalten.



Dr. THOMPSON'S SEIFENPULVER

Ufa-Theater Pforzheim
 Zerrenner-Strasse

Täglich das große Eröffnungs-Programm

Die Csardasfürstin.

7 Akte nach der beliebten Operette.
 Hauptdarsteller:
 Liane Haid, Osk. Marion.
 Ausgewähltes Beiprogramm.

Beginn:
 Täglich 4.00, 6.20, 8.30 Uhr.
 Sonntags 2.00, 4.00, 6.00 und 8.30 Uhr.
 Großes Orchester.

Doerflinger'sche Wildbad.

Reißig-Verkauf.
 Am Mittwoch den 30. März, nachmittags 1/6 Uhr, in der Spinnmühle aus Abt. 6 Ob. Tiefengrund, 31 Maß Kittelschwerte, 34 Schirm, 35 Bord. Hahnenfals, 38 Mittl. Schaiblesweg, 48 Bord. Maß Kittelsberg, 49 Hint. Maß Kittelsberg, 54 Hausader, 55 Dachslerweg, 57 Bord., 58 Mittl. und 59 Hint. Brotenu, 62 Ob. Rotwasser, zus. 900 gefsch. Nadelholzwellen.

Württ. Forstamt Langenbrand.
Schicht-Verholz-Verkauf
 am Dienstag, den 5. April 1927, vorm. 1/10 Uhr, nach Ankunft des Verkehrsautos im Schönbürg im Gasthaus zum „Löwen“ aus Staatswald Hengstberg u. Eulenloch: Km.: Bu.: 8 Schtr., 3 Brgl., 159 Klohh.; Aussch. Et.: 7; Nadelholz: 247. Losverzeichnis durch die Forstdirektion, WfB., Stuttgart.

Handels- u. Gewerbeverein Calmbach e. V.

Am Sonntag den 27. März, nachmittags 1/4 4 Uhr, hält Herr Baurat Schult vom Württ. Landesgewerbeamt Stuttgart im Saal des Gasthauses zum „Bahnhof“ einen

Vortrag

über: „Wie kann der Handwerker wettbewerbsfähig bleiben, Kunden gewinnen und diese erhalten?“

Zu diesem interessanten und lehrreichen Vortrag laden wir unsere verehrl. Mitglieder sowie die dem Verein noch Fernstehenden, die Nachbarvereine und Interessenten freundlichst ein.
 Der Ausschuss.

Gruis'ches Augenwasser
 seit anno 1735

bewährtes Hausmittel bei Bindehaut-Katarrh, schmerzigen, verklebten Augenlidern, feuchten Augenentzündungen, Tränen, schwachen oder überanstrengten Augen (Brennen, Flimmern) usw. Zu haben in den Apotheken à M. 1.40 die Flasche.

Jac. Friedr. Gruis, Hallbronn a. Neckar

Schwann.

Ab heute befindet sich meine Praxis im Hause des Herrn **W. Bohlinger** beim Gasthaus zum „Löwen“.

Karl Braun,
 staatl. gepr. Dentist.

Für die Auswahl eines

Grab-Denkmal

bietet mein reichhalt. Lager von etwa 120 Grabdenkmälern in versch. Gesteinsarten günstige Gelegenheit. Wegen neuzeitlicher Umstellung verkaufe ich eine grössere Anzahl fertige Grabdenkmäler zu weit herabgesetzten Preisen.

Friedr. Martin, Pforzheim,
 Grabstein-Geschäft, Sailer-Strasse 27-29.

Bieh-Verkauf.

Von Montag morgen 7 Uhr ab steht im Gasthaus zum „Däsen“ in Höfen ein sehr großer, frischer Transport erstklassiger, junger Milchkuhe, trächtiger Kühe, Schweerer, hochträcht. Kalbinnen zum Verkauf und laden Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst ein.

Rudolf und Berthold Löwengardt,
 Rexingen.

„Patria“ und „W.K.C.“

Fahrräder

stehen an der Spitze deutscher Qualitäts-Arbeit!

Touren-Räder Geschäftsräder
 für Damen u. Herren. extra stark u. dauerh. gebaut.

Halbrenner Rennmaschinen
 W.K.C.-Jugend-Räder für Knaben und Mädchen.

Alleinverkauf für Pforzheim und Umgebung
Paul Busch, Pforzheim
 Deimlingstr. 17, Ecke Grosse Gerberstrasse.
 Niedrige Preise! Jede Zahlungserleichterung!

Neuenbürg.

Für die kommende Frühjahrs-Feld- und Garten-Arbeit empfehle ich

Hauen, Kärste, Spaten, Rechen usw.

Gleichfalls bringe ich mein Lager in **Schuhnägel, Drahtstiften, Bandnägeln** etc. in empfehlende Erinnerung.

Chr. Eberhardt, Nagelschmieds Witwe.

Statt Karten.
Lorenz Allgaier, Polizeibeamter
 Pforzheim - Wattenreute
Eise Allgaier, geb. Stoll
 Feldrennach
VERMAHLTE

Neuenbürg.
Sonntag den 3. April 1927
 in der Stadt. Festhalle
Große Beethoven-Feier
 veranstaltet von Musikdirektor Müller, der
 Orchester-Klasse seiner „Neuenbürger Musik-
 schule“ und liebenswürdiger Mitwirkung von
 Frau Greta Paseka.
 Der gesamte Reinertrag wird restlos den Be-
 dürftigen der hiesigen Stadt zugeführt. Programm
 folgt. Eintritt 1.- Mk. Der Wohltätigkeit
 sind keine Grenzen gesetzt.

I. F. C.
Birkenfeld
 E. V.
Sonntag den 27. März, nachm. 3 Uhr,
Aufstiegs-Spiel
F. V.
Offenburg
 Abends 6 Uhr
Abschieds-Feier
 unseres lieben Spielers **Vollmer I.**, wozu
 jedermann eingeladen ist. (Sänger-Abteilung
 wird vollzählig erwartet.)
Der Vorstand.

Die
Kraft-Fahrschule Pforzheim
 Maximilianstraße 159
 behördlich genehmigt
 erteilt
Privat- und Berufsfahrern
 gründliche und gewissenhafte
Ausbildung auf
 Personenwagen
 Lastwagen
 Motorrädern
 Erstklassige Unterrichtsmittel
 Angenehme Räumlichkeiten
 Ermäßigte Preise — Eintritt täglich.
Privat-Kraftfahrerschule Pforzheim
 G. m. b. H.
 Maximilianstraße 159 — Fernsprecher 5158.

Telef. 3262
Ernst Dewerth, Pforzheim im Rathaus
SPEZIALHAUS
für Gardinen — Stores — Dekorationen.
 Eigene Anfertigung schnellstens.
Teppiche — Bettvorlagen — Tisch- und Divanddecken.
 Aussteuerwäsche — Damenwäsche von einfach bis elegant in nur soliden Qualitäten.

NWK Wole
Taubenwolle
 Zarteste Zephyrwolle zum Stricken und Häkeln
 Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch:
 Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld
 Die Taube trägt für Güte

Konfirmanden **Kommunikanten**

Hüte * Mützen
Schirme
Krawatten · Hosenträger · Handschuhe
 kaufen Sie am besten und billigsten bei
Ed. Klein | **Spezial-** | **Globus**
 Schloßberg 2 am Markt | haus | Westliche 42
Pforzheim
 Jeder Konfirmand — Kommunikant erhält zur Erinnerung
 einen Pracht-Globus mit Sparbüchse gratis!

Birkenfeld, 26. März 1927.
 Nach kurzer, schwerer Krankheit ver-
 schied gestern vormittag ganz unerwartet
 rasch meine teure, unvergessliche liebe Gat-
 tin, unsere gute, treubeworgte Mutter und
 Tochter, treue Schwester, Schwägerin und
 Tante
Frau Emilie Trentzsch,
 geb. Müller,
 im 47. Lebensjahre. Wer ihren Fleiss und
 die unermüdete Fürsorge für alle ihre Lie-
 ben kannte, wird unseren Schmerz zu wür-
 digen wissen und uns stille Teilnahme nicht
 versagen.
Otto Trentzsch, Kaufmann, m. Kindern.
Theodor Müller, Gemeindepfleger a. D.
 und Frau nebst Kindern.
 Die Beerdigung findet Sonntag den 27.
 März, nachmittags 8 Uhr, vom Trauerhause
 Wildbader Strasse 26 aus statt.

Schönbürg, 25. März 1927.
Todes-Anzeige.
 Tiefbetrubt geben wir Verwandten und Be-
 kannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere
 liebe Tochter und Schwester
Luise Fuchs
 nach qualvollem Leiden im Alter von nahezu
 24 Jahren in dem Herrn entschlafen ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Gottl. Fuchs mit Frau und Kindern.
 Beerdigung Montag mittag 1 Uhr.

Neuenbürg.
Jahrgang 1902.
 Wir laden alle Altersgenossinnen und Altersgenossen von
 Neuenbürg und Waldrennach zu einer
Besprechung betr. die 25er-Feier
 ein. Zusammenkunft am Montag den 28. März, abends
 8 Uhr, im Gasthaus zum „Adler“ (Nebenzimmer).
 Wehrere 1902 er.

Kammer-Lichtspiele, Pforzheim
 Ab heute Samstag
Der sensationelle Großfilm
 nach dem berühmten gemordeten Roman der
 „Münchener Illustrierten“
„Klettermäre“
 7 Akte 7
 mit der ganz großen deutschen Besetzung:
Paul Heidemann,
 Ruth Wepfer, Dorothea Wied, Corry Bell, Margarethe
 Kupfer, Lilian Weß, Adalbert Schleitner, Harry Hardt,
 R. Garsson, Kochlöcher u. a. m.
Verstärktes Orchester!
Jugendliche haben keinen Zutritt!
 Beginn: Wochentags 4.00, 6.20, 8.40 Uhr,
 Sonntag 2.00, 4.15, 6.30, 8.45 Uhr.

Birkenfeld.
 Zwei guterhaltene
Kinderwagen,
 1 Sportwagen, sowie 1 Bieg-
 und Schwagen (Kochgeschl.),
 billig zu verkaufen.
Baugartenstr. 42.
Birkenfeld.
 Eine
Futterschneidmaschine,
 ein Einspannerwagen, ein
 leichter Wagen für eine
 Kuh, sehr gut erhalten, zirka
 60 Rr.
Heu u. Dehnd,
 ein noch nicht gefahrenes neues
 Herrenfahrrad, N. S. U.,
 sind preiswert zu verkaufen.
Karl Ruzmann,
 Hotel Schwarzwaldrand.
Birkenfeld.
 Ein säckerer
Läufer
 ist zu verkaufen.
Honvstr. Nr. 116.
Birkenfeld.
 Zwei noch sehr gute
Borfenster
 hat zu verkaufen
Johann Heilmann
 im Ed.

Stadtpflege Neuenbürg.
Kulturarbeiterninnen
 auf etwa 3 Wochen werden
 noch eingestellt.
 Meldungen heute bei Wald-
 hater R u f f.
Schlagraumbholz
 wird in 5 Losen aus der Abt.
 5 ob Eisenich am Montag
 den 28. März, abends 7 1/2
 Uhr, im Rathhaus öffentlich
 versteigert.
Ev. Gottesdienst
in Neuenbürg.
 Sonntag, den 27. März, (S. Lactate)
 10 Uhr Predigt (Offend. 2, 10;
 Lied Nr. 479).
 Predikan Dr. Megelein.
 Kirchenchor: „Sei getreu bis an
 den Tod“.
 Konfirmation von 33 Knaben und
 28 Mädchen.
 1/3 Uhr Unterredung mit den Neu-
 konfirmanden.
 Predikan Dr. Megelein.
 Das Opfer des Nachmittags 11
 für das Konfirmandenhaus im
 Altschulhaus bestimmt.
 Mittwoch keine Bibelstunde.
 Samstag 6 Uhr Vorbereitungsgot-
 tesdienst und Beichte in der Kirche.
 Predikan Dr. Megelein.
 In Waldrennach keine Bibelstunde.
Nath. Gottesdienst
in Neuenbürg
 am Sonntag, den 27. März
 (Erstkommunionfeier der Kinder.)
 1/9 Uhr Predigt und Amt.
 1/2 Uhr Christenlehre und Andacht.
In Birkenfeld
 10 1/2 Uhr Predigt und hl. Messe.

DHV
 Ortsgruppe Neuenbürg.
 Samstag den 26. März,
 abends 8 Uhr
Monatsversammlung
 im „Schwanen“.
Tages-Ordnung:
 1. Bericht des Vorstandes über
 den Gantag. 2. 3. 4.
 2. Verschiedenes. 3. 4. 5.
 Anschließendes gemütliches
 Beisammensein. — Die dem
 D. H. V. noch fernstehenden
 Kollegen sind herzlich will-
 kommen. Der Vorstand.
Einzug v. Forderungen
 jeder Art
 durch
Zulassungs-Geschäft Wolfinger,
 Neuenbürg.
Birkenfeld.
Gartenarbeit.
 Sämtliche vorkommende Gar-
 tenarbeiten, für hier und aus-
 wärts, übernehmen zur schnell-
 sten und billigsten Berechnung.
Duffner & Spiegel,
 Gärtner.
 Telefon: Öffentliche Sprech-
 stelle im „Adler“.



Das Vorrecht der Jugend.

Zur Konfirmation.

Von dem vielen Guten, was uns einst im Konfirmandenunterricht gefaßt wurde, habe ich längst nicht alle Einzelheiten im Gedächtnis behalten. Aber ein Wort hat mich damals gefaßt und mich auch später nicht mehr losgelassen. Es war ein Wort des Kirchenwärters Augustin, das unser Seelforger uns noch anfangs zurück und das lautete: Verflucht ist der Mensch, der die Blüte seiner Jugend dem Teufel opfert und seinen Schöpfer mit der Hefe des Alters zufriedener stellen will! Dieser Ausspruch hat mir nicht nur den Widerwillen eingepflanzt gegen ein heuchlerisches Christentum, das nichts anderes als Trost für Kranke und alte Tage sein will, sondern noch viel mehr mich mit Freude darüber erfüllt, daß ich als junger Mensch dem großen Gott das Beste, was es im Menschenleben ist, meine Jugend darbringen dürfe. Das ist in der Tat das höchste Vorrecht unserer Söhne und Töchter, die jetzt konfirmiert werden. Es heißt ihre Jugendjahre ohne alle ungesunde Zweiferei unter ein tief ernstes und legendreißendes „Jesus oder nicht!“ Nehmt ihr euch das Wort unseres Urvaters: „Heilig ist die Jugendzeit!“ zu Herzen und laßt es zu verwirklichen, dann nehmt ihr mit euch in die reiferen Jahre einen heimgelichen Klang, der immer wieder auch in der Dunkelheit menschlichen Lebens, Kämpfens und Fallens durchdringt und euch zum Weiterstreben wird. Es ist der Morgenglanz der Ewigkeit.

Ein Konfirmandenwarter.

Württemberg.

Stuttgart, 24. März. (Das Kriegereidjubiläum.) Vom 11.—13. Juni feiert der Bürt. Kriegereid hier sein 50-jähriges Bestehen. Die Festordnung sieht folgende Veranstaltungen vor: Samstag, den 11. Juni, 7 Uhr abends, Begrüßungsabend in sämtlichen Räumen der Lieberhalle. Sonntag, den 12. Juni, Empfang der Vereine und Aufstellung zum Marsch nach der großen Infanteriekaserne, in deren Hof der feierliche Festakt stattfindet. Anschließend hieran Festzug durch verschiedene Straßen der Stadt und Paradeplatz vor dem Neuen Schloß. Die Altveteranen und Schwerkrriegsbeschädigten werden in Vertretungskommissionen vorausgeführt. Diejenigen Vereine, die mit Fahne oder Standarte am Festzug teilnehmen, erhalten ein Erinnerungszeichen an das 50-jährige Jubiläum in Form eines Fahnenmagels. Die Ausarbeitung erfolgt in Stuttgart in Aufstellung der Vereine zum Festzug. Einnahme des Mitglieds in den verschiedenen Quartieren. Nachmittags Ver-

Friedr. Breusch, Pforzheim,

Inh.: Friedr. Roth Metzger-Strasse 7. Nächst dem Marktplatz. Aussteuer- und Wäsche-Geschäft. Spezialität: Anfertigung kompletter Braut- und Kinderausstattungen, Herrenwäsche nach Mass.

anstaltungen in der Lieberhalle, dem Stadtgarten und der Gewerbehalle. Montag, den 13. Juni, Auszüge in die Umgebung von Stuttgart, insbesondere auf das Schloß Solitude. Die Teilnehmer am Jubiläumstage müssen im Besitz eines Festabzeichens sein, das als Plakette in künstlerischer Ausführung hergestellt, für jeden Festteilnehmer eine dauernde Erinnerung an das Jubiläum sein wird. Zum Festabzeichen erhält jeder Teilnehmer die umfangreiche und hochinteressante Festschrift kostenlos, in der die Entstehung, Entwicklung, die Leistungen usw. des Bürt. Kriegereides seit dessen Bestehen, sowie alle Einzelheiten der Veranstaltungen des Jubiläums zusammengestellt sind.

Stuttgart, 24. März. (Osterferien im Süden.) Die Frühlingssonne durchwärmt uns in den letzten Tagen. Da und dort fängt es an zu grünen und zu blühen. Im Süden Lugano-Como oder Mailand-Benedig aber einfaßt die Sonne des Südens bereits allerhöchste Blüten- und Farbenpracht. Die Gesellschaft Schwaben führt in diesem Jahr an Ostern zwei Fahrten nach dem Süden aus. Nach Lugano-Como von Karfreitag-Ostermontag für Mitglieder zu 81 Mk. für Nichtmitglieder zu 92 Mk. und nach Mailand-Benedig zu 137 bzw. 156 Mk. — Karfreitag-Osterdienstag, einschließlich Bergpflege, Unterkunft, Wisum. Diese Preise einschließlich fast jedem, Ostern im Süden zu verbringen. (Es ist bedauerlich, daß die Gesellschaft Schwaben italienische Plätze zum Ziel wählt, wenn schon das Geld ins Ausland wandern soll, dann wenigstens nicht nach einem Lande, wo das Deutschtum — man denke an Südtirol — eine so schmachvolle, ungerade Behandlung erfährt. Der Deutsche wird sonst bald nicht mehr ernst genommen. Mehr politisches Maß! Schrift.)

Schönbühl, 24. März, 25. März. (Die Jugend von heute.) Am letzten Sonntag abend lernten mehrere junge Burtschen vor dem Hause des Palmers Kiene. Als dieser von seinem Fenster aus Kunde bot, wurde ihm ein zwei Pfund schwerer Stein ins Gesicht gemorren, wodurch das Bein abgesehen wurde. Der Täter wurde ermittelt und ins Amtsgerichtsgefängnis Rottweil eingeliefert.

Schwemingen, 25. März. (Stadtverordneten- und Bürger-schaft.) Die gestrige Gemeindevorstellung war von Stadtverordneten Dr. Lang von Langen in den Saalbau einberufen worden, um einem größeren Zuhörerkreis, der aus Vertretern der Organisationen der Arbeitnehmer- und Arbeitgeber-schaft, den Beamten, Behörden usw. bestand, Gelegenheit zu geben, den Jahresbericht über die Verwaltung und den Stand der Angelegenheiten der Stadtgemeinde Schwemingen entgegenzunehmen. Das Interesse hierfür war so lebhaft, daß der 1200 Personen fassende Saalbau nicht ausreichte, um die Erschienenen aufzunehmen. In dreistündigem Vortrag entledigte sich der Stadtverordnete der Aufgabe und behandelte vom großen Gesichtspunkt aus die einzelnen kommunalen Fragen. Der Vortrag wurde dankend und beifällig aufgenommen. Den Dank des Gemeinderats und der Bürger-schaft sprach Gemeindevorstand und stellvertretender Stadtverordnete Matthias Reig aus. Saalbau, 25. März. (Der Verlesungen Erlegen.) Das

bei dem Brandverunglückte Kind des Landwirts Dominikus Wächter von hier, ist gestern abend seinen schweren Verletzungen erlegen.

Waldsee, 25. März. (Zu Schadenersatz verurteilt.) Weggermeister Kieger von hier, jetzt Gastwirt und Viehhändler bei Stuttgart, der seinerzeit Blausäure durch Verkauf schlechter Wurst veranlaßt hatte, war in Ravensburg freigesprochen worden. Nun wurden auf dem Wege der Zivilklage Schadenersatzprüche gestellt. Das Oberlandesgericht hat diese Ansprüche für berechtigt erklärt, ebenso das Reichsgericht.

Hall, 25. März. (Selbstmord einer Fünfzehnjährigen.) In einem Anfall von Lebensüberdruß hat sich ein 15 Jahre altes Mädchen von hier in der Nähe des Tautauer Stadts von einem Zug überfahren lassen. Der Kopf wurde der Bedauernswerten vom Kumpi getrennt; sodah sofort der Tod eintrat. Kurz vorher wollte sich das Mädchen von einem Güterzug überfahren lassen, dem Zugführer gelang es indessen, das Mädchen durch Sprünge vom Weis zu entfernen.

Pat und Satadon, die beiden Freunde des großen lustigen Publikums der Lustspiele in Pforzheim, kommen wieder in einem 100prozentigen Lustspiel, das übersprudelnd von Humor, voll von lustig-tollen Einfällen, überwiegend in der Darstellung den allerbesten Pat und Satadonfilmen aus ihren besten Zeiten würdig zur Seite steht. Das Leben dieser beiden Komiker ist ein beständiger Kampf mit der Lüge des Objektes. Ihre Drollereien gehen vom Hundertsten ins Tausendste, und trotz der Virtuosität, mit der sie immer und immer wieder in die widersinnigsten Situationen hineinschlüpfen, kommen sie immer noch mit besserer Haut davon.

Der berühmte gewordene Roman der Münchener Illustrierten Zeitung „Klettermaxe“ wird ab heute in den Kammer-Lichtspielen gezeigt. Denn die „Deutsche Zeitung“ über diesen Film schrieb: „Das ist ein Film, wie er sein soll“, und die „Berl. Morgenpost“: „Das Publikum flüchtete begeistert weisfall“, so ist aus diesen beiden Pressestimmen schon ersichtlich, daß es sich hier um ein Filmwerk allerhöchsten Stils handelt. Die Spannung, mit gesundem Humor durchgeführte Handlung fesselt den Zuschauer vom ersten bis zum letzten Bild. Dazu kommt noch die überaus prächtige Ausstattung des Filmwerks, das u. a. ein Original-Pariser-Revue in herrlichen Naturfarben zeigt. Das Hausorchester der Kammer-Lichtspiele ist anlässlich der Aufführung dieses Films verkleinert worden.

Passende Konfirmations- und Kommunion-Geschenke in Stahlwaren etc. in großer Auswahl. Gottlob Schumacher, Messerschmied, Pforzheim, Postfäßergasse (beim Schönbühl).

Advertisement for C. Berner-Pforzheim, featuring an illustration of a building and text: 'Damen- und Mädchen-Bekleidung. Mäntel, Kostüme, Taillenkleider, Röcke, Blusen. C. Berner-Pforzheim. Verkaufsräume parterre und eine Treppe hoch.' The address is 'Ecke Metzger- & Blumenstrasse'.

Das Haus ohne Lachen. Roman von Otto Neufeldt. Eiel wird irgendwo verkommen, wird vielleicht zum Verbrecher werden. Er ist auf dem Wege dazu! „Nein, nein!“ „Er ist es!“ behauptete Garrison. „Und wenn Sie eine Korrektur anführen, die Sie neulich andeuteten, was wird dann geschehen? Sie gehen ins Zuchthaus —“ „Auch Sie gehen ins Zuchthaus!“ sagte Endrulat. Garrison wurde blaß. „Hüten Sie sich!“ drohte er. „Bevor ich aber ins Zuchthaus gehe, sind Sie und Ihre Familie erledigt.“ Da lächelte Endrulat: „Sie irren sich, Herr Garrison, Sie haben an mir nichts mehr zu erledigen. Das habe ich selbst getan. Ich habe nichts mehr zu tun, als wieder gutzumachen —“ „Sie sind wahnsinnig!“ rief Garrison. „Nein, ich war es einmal! Heute bin ich es nicht mehr!“ Garrison versuchte vergeblich nach Worten, und Endrulat sagte gütig und überredend: „Glauben Sie nicht, Herr Garrison, daß ich Ihnen etwas wünsche. Ich werde im Gegenteil alles tun, um von Ihnen Böses abzuhalten. Ich will Ihnen nicht zum Schaden sein. Was ich tun kann, will ich für Sie tun. Man muß das Schlechte nicht aus, indem man wieder Schlechtes tut. Ich glaube, daß Sie Ihnen verzeihen würde, wenn Sie ihm aus ehrlichem Herzen einen Vorschlag machten. Sie ihn mir eben gemacht haben.“ „Sie sind wahnsinnig!“ wiederholte Garrison. Endrulat stand auf und wariete noch einige Augenblicke; es schien, als wolle er von neuem versuchen, Gari-

son zu überreden. Aber dessen Augen glitzerten ihn kalt und drohend an. Da wandte sich der Alte um und ging hinaus, und ein Lächeln war in seinem Herzen, das die letzte, größte Versuchung überwunden hatte. XV. Debißoff war nach einigen Kreuz- und Querfahrten mit seinen zehntausend Mark wohlbehalten in Berlin eingetroffen, ohne Eiel aber von seiner Ankunft vorher verständigt zu haben. Bevor er ihn anrief, sah er erst mit bestem Appetit zu Mittag und verabredete sich dann mit ihm, sich eine Stunde später in der Nähe des Zoologischen Gartens zu treffen. Dann rauchte er zu einer Tasse guten Kaffees einige seiner geliebten Zigaretten und beschäftigte sich mit den Plänen, die ihn, wenn alles nur halbwegs so ging, wie er es sich vorstellte, auf lange Zeit, vielleicht für immer, von allen Sorgen und Nöten befreien sollten. Zehn Minuten vor der mit Eiel verabredeten Zeit brach er auf und schlenderte gemächlich den Kurfürstendamm hinunter zum Zoologischen Garten. Es war drei Uhr nachmittags, und die vielen Menschen, die an ihm vorbeigingen, die alle fröhliche und heitere Gesichter zu haben schienen, vermehrten seine gute Laune, die er aus Hamburg mitgebracht hatte. „Heute in fünf Wochen“, dachte er, „stehe ich vielleicht in einem Strandkorb in Nordsee und habe ein Bankkonto, das mir gestattet, im Herbst nach dem Süden zu gehen, an die französische Riviera, und im Winter nach Ägypten.“ Er pfiff leise vor sich hin und ging Eiel, der bescheiden an der vereinbarten Stelle auf und ab schritt, mit wirklich herzlicher Freude entgegen. Sie schüttelten sich die Hand,

und Eiel fragte sogleich, wie Debißoff seine Angelegenheit in Dantsig zum Abschluß gebracht habe. „Es hat alles geklappt, vorzüglich geklappt, lieber Wurmth!“ sagte er und lachte laut und herzlich auf, indem er an die Ueberraschung zurückdachte, die er in Hamburg sicherlich zurückgelassen hatte. Aber er ging gar nicht näher auf seine glücklich beendeten Geschäfte ein, sondern fragte Eiel nach seinem Ergebnis. Eiel zögerte. Die Unterredung, die er im vergangenen Tage mit Luzie gehabt hatte, wollte ihm durchaus als ein Wendepunkt in seinem Schicksal erscheinen. Er wartet nur noch auf Endrulat, erwartete von ihm Aufschlüsse über die Ereignisse und die Zusammenhänge, die ihn ins Zuchthaus gebracht hatten, um dann sein Leben auf einem neuen Boden aufzubauen. „Ich will ehrlich gegen dich sein, wie du es gegen mich gemeint bist“, sagte er und sah Debißoff verstohlen von der Seite an, um sich aus der Wirkung seiner ersten Worte klar zu werden über das, was er Debißoff zu sagen hatte. Der zog ein wenig die Augenbrauen empor und beglückwünschte sich im stillen dazu, daß er Eiel nicht in seine Hamburger Pläne eingeweiht hatte. „Weshalb machst du so große Worte, mein Lieber?“ fragte er lachend. „Red' frisch von der Leber weg!“ Sie gingen den Weg wieder zurück, den Debißoff vorherhin allein gekommen war. „Ich habe in den letzten Tagen eine Dame gesprochen, mit der ich früher eng befreundet war.“ „Um Gottes willen!“ rief Debißoff mehr erschrocken als empört. „Du hast dein Inkognito gelüftet?“ „Sie hat mich auf der Straße erkannt und sprach mich an; ich konnte mich nicht verweigern.“ (Korrekturen folgt.)

Konfirmanden - Anzüge

in allen Formen, äusserst preiswert

Gebrüder Wilhelm,
Herren-, Burschen-, Knaben-, Sport-Bekleidung
— Stoffausschnitt —
Pforzheim, Westliche 29.

Li-Li-Lichtspiele Central - Theater

Pforzheim, Leopoldplatz.

Pforzheim, Leopoldstraße.

Ab heute Samstag!
Pat und Patachon
in ihrem neuesten entzückenden Lustspiel

Pat und Patachon,
die lustigen Vagabunden, als Gelegenheitsarbeiter

7 Akte von junger Liebe und alten Sagen.

Ein Film von überaus belindem Humor!

Ein Film von herzerfischer Lustigkeit!

Ein echter Pat u. Patachon, wie die besten Filme dieser beiden aus ihren besten Seiten!

Der bekannte Hauptdarsteller aus Ben Hur

Ramon Novarro
in dem orientalischen Brunhild- und Ausstattungsfilm

Ben Ali

Dieser Film zeigt in sechs interessanten Kapiteln neben einer spannenden Handlung eine Fülle malerischer und bezaubernder Bilder, die das Leben des Orients vor dem erstaunten Auge des Betrachters in lebendiger Wahrheit und Naturtreue erscheinen lassen.

Heute Samstag!
Sensationell und spannend ist unser heutiges großes Doppel-Programm!

Die Banditen von Sandy-Bar

Ein Wildwest-Drama von Revolver und Lasso in sechs großen Akten v. Bret Hart.

In der Hauptrolle:

Harey Carey

Ferner:

Eine Frau von Rasse

Ein Drama in 7 Akten.

Der Fochertrieb eines jungen Gelehrten führt denselben in Abenteuer, welche sich in dem Film in äußerst sensationellen Handlungen abwickeln und die Spannung von Akt zu Akt immer höher steigern.

Beginn der Vorstellungen:
4.00, 6.20, 8.40 Uhr.
Sonntag 2.00 Uhr.

Harmoniums

in jeder Ausführung und Preislage

Spielapparat

Liedmanns

für Harmoniums zum Auflegen und eingebaut. Jedermann kann sofort — ohne Notenkenntnisse — vierstimmig Harmonium spielen. Unverbindliche Vorführung im

Musikhaus Richard Kurth,

Pforzheim, Leopoldstraße 17

(Nebenh. Nebelsch — Hochbrücke).

Gräfenhausen.

Ein 11 Monate altes

Rind

hat zu verkaufen

Friedrich Spiegel.

Wir suchen für unsere 16jährige Tochter

Stelle

in gutem Hause.

Näheres in der „Enztaler“-Geschäftsstelle.

Alleinstehende Witwe sucht für ihre Wirtschaft und Metzgerei einen äußerst tüchtigen und strebsamen

Metzger,

der schon allein tätig war. Bedingung nicht unter 30 Jahren, evang. Ebenfalls ein äußerst tüchtiges

Mädchen,

nicht unter 25 Jahren, das selbständig den Haushalt führen und im Geschäft mithelfen kann. Interessenten wollen ihre Adresse mit Zeugnisabschriften und Bild unter Nr. 50 in der „Enztaler“-Geschäftsstelle abgeben.

Alleinmädchen,

sauber und zuverlässig, mit besten Zeugnissen, evangelisch, baldigst gesucht bei hohem Gehalt. Schriftliche Angebote an

Frau Dr. Roth,

Pforzheim, Westliche 56.

Borzellan-

Lieferungen

weiß und dekoriert.

Bestecke Alpaca u. verfilbert

Kupfer- und Alum.-Geschirre

für Großbetriebe,

zu billigsten Preisen.

Ludwig Dietrich,

Pforzheim, Westl. 34/36.

Bienen-Honig

allerfeinster, goldgelber, reiner

Qualität. 10 Pf. - Eimer

10 70.5 Pf. - Eimer. 25.20

Nach. 30 Pf. mehr.

Bundjack, Lehrer a. D.,

Hude 349 i/Oldbg.

Zahlreiche Anerkennungen.

Conweiler.

Habe 10 bis 15 Ztr. gut

eingebrautes

Alfereu

zu verkaufen. „

Gustav Adig bei der Kirche.



Lernt Autofahren
bei G. Lewertoff!
Bei mir werden Sie als Kraftwagenführer gründlich ausgebildet. Eintritt jederzeit. Prospekte gratis.

Pforzheimer Privat-Autofahrerschule G. Lewertoff,
Pforzheim, nur Salierstr. 28, gegründet 1914.

1 Preller-Lehrling
wird auf Oker zur gründlichen Auszubildung angenommen.

Louis Ziegler & Co.,
Pforzheim, Belfortstraße 17.
Schönbürg.
Tüchtiges, zuverlässiges

Dienstmädchen
von 18 bis 20 Jahren auf 1. April gesucht.
Wilhelm Bäuerle.
Höfen a. E.

Bertausche eine gute
Rug- u. Fahrhub
mit Kalb gegen ein halbrächtiges auf gewöhntes Stüd Vieh.

Jakob Ad.



Webers Patent-Kochbackherde
in höchster Vollendung, das Ideal jeder Hausfrau, bequeme Ratenzahlung bis zu 12 Monaten. Bestellen Sie Prospekte und Preislisten beim Bezirks-Vertreter:

Gottlieb Müller, Arnbach.

Reisevertreter gesucht
für Bezirk Neuenbürg für seit 25 Jahren eingeführte Futtermittel. Hoher Absatz, hoher Verdienst. Bewerber mit kleiner Sicherheit f. Lager bevorzugt.
Best. Offerten erbeten unter Chiffre 145 an die „Enztaler“-Geschäftsstelle.

Neuenbürg.
Regen-Schirme
für Konfirmanden
empfiehlt in schöner Auswahl billigt
Albert Weik.

Grottrian-Steinweg
BRAUNSCHWEIG

„Die führende Marke“
Unübertroffen im Klang!

Alleinvertreter:
Schmid & Buchwaldt, Pforzheim
Poststrasse Nr. 1 „Industriehaus“.

Wetterfeste Schuhie
sind der beste Schutz vor Erkältungen und Krankheit. Tägliche Pflege mit Erdal gibt Ihren Schuhen nicht nur die wetterfeste Wadenschicht für die Regentage, sondern auch den strahlenden Glanz für das Auge. Schützen Sie Ihre Gesundheit und die Ihrer Kinder, indem Sie ausschließlich verwenden

Erdal
putzt die Schuhe
pflegt das Leder!

FRÜHJAHR-ANGEBOTE

zu auffallend billigen Preisen!

Wir zeigen in unserer Putz-Abteilung
elegante Modell-Hüte
sowie eine grosse Auswahl Copien der letzten
Pariser Modeschöpfungen, im eigenen Atelier
angefertigt.

Damen-Filz- und Seiden-Hüte
flotte Formen, in vielen Farben
zum Ausschuchen Stück **4.95**



Der neue Reisehut
aus Filz in vielen Farben

5.90



Flotte Jgd. Glockenform
aus Wellenfilz mit Bandgarnitur
in verschiedenen Farben

5.95



Damenhut
Kopf aus Florina, Rand aus
Satin cable, fesch garniert

10.75



Trotteurhut
aus Wellentagal, fesch gesteckt

8.50



Aparter Damenhut
seine Verarbeitung von Strohhüte
und Kunstseide

8.50



Rein-
wollenes
Ripspopeline-Kleid
wie obige Abbildung,
mit effektvoller Seiden-
schleife, Rock reich plis-
tiert

17.50



Shetland-Kostüm
wie obige Abbildung,
sehr flotte Sportform,
Jacke gefüttert

39.50

Weisse Voll-Voile-Blusen

in grosser Auswahl

4.95 5.25 7.50 10.75

Damen-Kleid

Bluse aus Pulloverst., Rock aus reinwoll. Popelin,
in Falten gelegt

6.95

Shetland-Mäntel

hübsche, jugendliche Formen

15.75

Wollrips-Mäntel

sehr flotte Formen, in allen Grössen

18.50

Flottes Kostüm

aus modernen, karierten Stoffen, Jacke gefüttert,
jugendliche Formen

26.75

Cheviot-Kostüme

reine Wolle, Jacke ganz auf Futter

19.50



Elegant
reines
Rips-Mantel
wie obige Abbildung,
ganz auf Seide Mk

69.00



Rein
wollenes
Ripspopeline-Kleid
wie obige Abbildung,
mit farb. Weste, reicher
Trossen- u. Knopfgarnit.

19.50

Hermann Wronker

Pforzheim, Aktiengesellschaft.



Apparate, Röhren Einzelteile.

Telefunken Alpha,
das billige, leistungsfähige Zwei-Röhren-
Gerät für Europa-Empfang,
empfiehlt

Eugen Wieland, Neuendörf, Bahnhofstrasse 52.

Einige 100000.— Mark für I. und II. Hypotheken

von 1000.— Mk. an zu billigstem Zins jederzeit zu
vergeben durch

Alber & Co., G.m.b.H., Stuttgart,
Schellingstr. 15. — Telefon 20325.
NB.: 1926 zirka 3 Millionen ausbezahlt!



Schwarzwälder

Rotklee-Samen

sowie alle übrigen Blee- und Grasarten (gar. seidefrei),
Runkelkamen, Widen, Erbsen, Mais, Hauf- und
Leinsaat liefert in bester Ware

Dito Jung, Landesprodukte, Calw.

Einer werten Einwohnerschaft von Krönbach
und Umgebung zur gef. Kenntnisnahme, daß ich in
Krönbach ein

Herren-Massgeschäft

eröffnet habe.

Ich empfehle mich in allen in mein Fach ein-
schlagenden Maß- und Reparatur-Arbeiten zu
äußerst billigen Preisen.

Für tadellosen Sitz wird garantiert.

Hochachtungsvoll

Rudolf Hahn, Herren-Maßgeschäft.

